

hänsel und gretel

HUNGER

in krisenzeiten



WORKBOOK

edgarundallan

#2023



Szene: Märchen
Zeichnung eines Waldes, die auf Gazewand projiziert wird

Worum geht's?

Auf Straßen aus Zucker lassen wir uns zusammen mit dem Teig gehen und bringen die Frage auf den Tisch, wie viel wir eigentlich brauchen. Kochend und backend präsentieren wir auf der Bühne den globalen Gegensatz von Lebensmittelverschwendung und -mangel.

Dabei folgen wir Hänsel und Gretels Spur aus Brotkrümeln in den tiefen dunklen Wald. Wir schlemmen uns gemeinsam mit ihnen durchs Pfefferkuchenhaus und servieren dem Publikum altbekannte Nahrungsmittel und deren Geschichten: mal zuckersüß, mal knusprig kross, mal kochend heiß. So nähern wir uns gemeinsam dem Hunger und seiner Beseitigung an.

Die Lecture Performance wirft einen Blick auf die Geschichte des Hungers und stellt die Frage, warum er im 21. Jahrhundert noch immer ein Player auf der Bühne der globalen Krisen ist.

Die Inszenierung verbindet verschiedene Formate: Wir erzählen das Märchen Hänsel und Gretel, eines der berühmtesten Werke der Brüder Grimm und gleichzeitig eine der bedeutendsten Geschichten unserer Kultur über Hunger und Völlerei. Dazu haben wir den Text neu bearbeitet und durch einen kulturwissenschaftlich analytischen Blick ergänzt. Wir zeigen keine romantisierte Version des Märchens mit zwei schlemmenden Kindern in einer fantastischen Welt aus Lebkuchenhaus und Triumph über die Hexe. Wir erzählen die Geschichte zweier Kinder, die von Ihren Eltern im Wald ausgesetzt werden, damit sie dort verhungern und nicht zu Hause.

Diesen narrativen Rahmen unterbrechen wir in der Inszenierung immer wieder, um mit kurzen und informativen Impulsvorträgen über Hungerkrisen und Errungenschaften der Lebensmittelstabilität zu berichten.

Währenddessen wird gekocht, gebacken, gebraten, gepufft und karamellisiert, sodass die Gerüche bis ins Publikum ziehen. Am Ende laden wir zu einem Buffet der zubereiteten Lebensmittel ein.

Szene: Brot
Choreografie zum Brötchenbacken





HUNGER *Talk*



Wir werfen mit dieser Theaterproduktion einen Blick auf das politische Kalkül hinter Hungersnöten und auf historische Erfolge und Misserfolge der Ernährungssicherheit. Um diese Inhalte auf die Bühne zu bringen, bedienen wir uns dem Format der Lecture Performance. Inspiriert von diversen TedTalks, die wir zum Thema geguckt haben, sind die Inputs stets kurzweilig und unterhaltsam vorgetragen.

oben: Herkunft des Brots, unten links: Zuckerüberfluss im 18. Jh., unten rechts: Columbian Exchange



Folgende Themen werden in den Aufführungen präsentiert: Columbian Exchange, Herkunft des Brots und industrielle Broterzeugung, Zuckerüberfluss im 18. Jh., die große chinesische Hungersnot, Konservendose, Frühstücksfleisch der Marke Spam, Vertical Farming und irische Kartoffelkrise

"EINMAL KURZ STOP, BITTE. IST DAS DEUTLICH
GEWORDEN? DIE ELTERN WOLLEN IHRE KINDER
AUSSETZEN, DAMIT DIE NICHT ZU HAUSE
VERHUNGERN, SONDERN IM WALD. UND VOR
ALLEM, DAMIT DIE ELTERN SELBST NICHT
VERHUNGERN. DER TOD DER KINDER WIRD HIER
DELEGIERT AN DEN WALD, AN DIE WILDEN
TIERE, AN DIE ELEMENTE, WEIL DIE ELTERN SICH
SELBST RETTEN WOLLEN. SIND DIE
ERWACHSENEN HIER GENAUSO HILFLOS WIE DIE
KINDER, ODER SIND DIE EINFACH NUR BRUTAL
UND HERZLOS?"

//



Szene: Dosenfleisch der Marke Spam
im Hintergrund: Mund wird sprechend abgefilmt
im Vordergrund: Live-Projektion des Geschehens

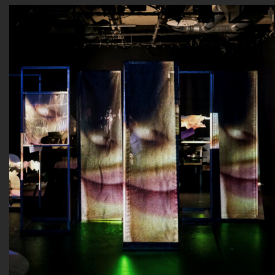
Szene: Brot
im Hintergrund: Teig wird geknetet, der Vorgang wird gefilmt
im Vordergrund: Live-Projektion des Geschehens





Aufführungsbilder

Mai 2023, fotografiert von Chris Gossmann



"AN DIESER STELLE SOLLTE EIGENTLICH EIN VORTRAG ÜBER DEN HOLODOMOR FOLGEN: ÜBER DIE GRAUSAMKEIT DIESER DESASTRÖSEN HUNGERSNOT, ÜBER DEN KANNIBALISMUS, ÜBER STALIN, DIE SOWJETUNION UND DIE UKRAINE, ÜBER DIE SPÄTE ANERKENNUNG ALS VÖLKERMORD. - ABER DER VORTRAG IST UNS IM HALS STECKEN GEBLIEBEN, WEIL WIR UNS GEFRAGT HABEN: WORÜBER SPRECHEN WIR DA ÜBERHAUPT? WOLLEN WIR HIER EINE KATASTROPHE NACH DER NÄCHSTEN AUF DIE BÜHNE HOLEN, UM UNS AN IHRER UNFASSBARKEIT ZU LABEN?" //



Bild: Szene Brot, Projektion eines Mundes auf ausgerolltem und aufgehängtem Teig

**Erfindung der
Konservendose**

Vereinigtes
Königreich
1810

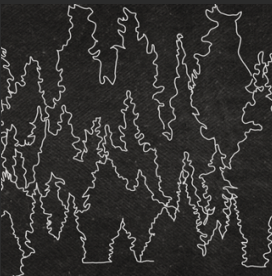
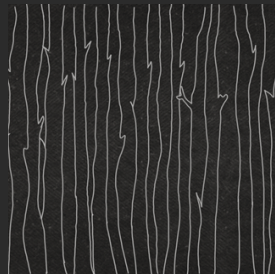
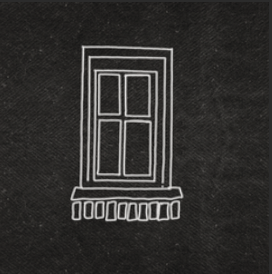
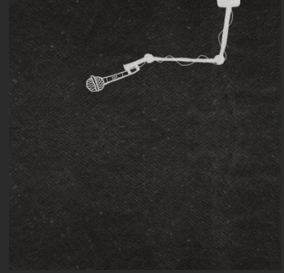




Szene: Konservendose
Der Inhalt einer Konservendose wird verspeist. Der Vorgang wird projiziert.

Gazeprojektionen

Kollektiveigene Zeichnung zu Märchensequenzen, Linien zeichnen sich nach und nach auf Projektionsfläche



Pressestimmen /

„Sehr spannend und erfrischend ist, dass das Märchen Hänsel und Gretel nicht so romantisch und plakativ erzählt wird. Was steckt eigentlich hinter dem Märchen? Wie kann man es demontieren? Und das wurde sehr sehr spannend umgesetzt.“

„Was ist Hunger und wo begegnet er uns. Aber auch, wo wird er politisch eingesetzt? Und kennen wir Hunger oder kennen wir eher Appetit? Die Theaterproduktion macht einen nachdenklich. Wie gehe ich eigentlich mit Lebensmitteln um, wie lerne ich sie wertzuschätzen. Ein sehr sehenswertes Stück!“

*beides aus: Theater-Rezension Hunger, Radio Tonkuhle,
12. Mai 2023, Sabine Kuse und Alexander Polikowski*

„Wir wollen keine Schockbilder reproduzieren“, betont Möller. „Hungersnöte haben wir ja nie erlebt“ sagt Sausmikat. „Aber es geht uns darum, unser Verhältnis zum Essen zu erkunden.“ Ansatz der Gruppe ist, die Objekte auf die Bühne zu holen und mit ihnen zu erzählen. Kartoffeln und Tomaten, Zucker und Mehl fungieren bei „Hunger“ deswegen gleichermaßen als Requisiten und Protagonisten. „Wir zoomen ganz nah ran und schauen, welche Geschichten das erzählt“, sagt Wilka. Der Zoom ist wörtlich gemeint, denn das Darsteller*innen-Trio filmt, wie es die Lebensmittel zubereitet und projiziert das auf die Bühne.

*aus: In diesem Stück sind Lebensmittel die Stars,
Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 8. Mai 2023,
Björn Stöckemann*

"PYTHAGORAS HAT MAL GESAGT: 'DAS
UNIVERSUM BEGINNT MIT DEM BROT'.
UND IST ES NICHT GENAU SO?
ÖFFNET NICHT EIN BISSEN IN EINE
WARME SCHEIBE FRISCH GEBACKENEN
BROTES EINE GANZE WELT AUS
SINNESEINDRÜCKEN?"

//



*Szene: Brot
Performerin spricht über erste Brotmanufakturen
im Römischen Reich*

weiterführende *Links* /

Homepage: www.edgarundallan.com/hunger

Instagram: www.instagram.com/edgarundallan/

Aufführungsfotos: [via Google Drive](#)

Trailer: youtu.be/u2cigCt0XzM

Mitschnitt: youtu.be/8VRcJ4KVJbE

Mitschnitt (ungeschnitten): youtu.be/MIPvffI366Q

Rezension zum Anhören: [von Radio Tonkuhle](#)

Kontakt: edgarundallan@mail.de



Szene: Große chinesische Hungersnot

rechts: Bildvorlage für das Plakat, links: Verwandlung in runzelige, alte Hexe mit Reispapier

Credits

KONZEPT *edgarundallan*

PERFORMANCE *Janna Gangolf, Sira Möller, Winnie Wilka*

VOICE OVER *Jonas Sausmikat*

MUSIK *Robin Alberding*

BÜHNE & KOSTÜM *Kathi Laage*

ASSISTENZ *Pia Fanick*

GRAFIK WERBEMATERIAL *Farina Hochschild*

AUFFÜHRUNGSFOTOS *Chris Gossmann*

GRAFIK WORKBOOK *Sira Möller*

FÖRDERUNG *Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur, Landschaftsverband Hildesheim,
Friedrich Weinhagen Stiftung Hildesheim, Stadt
Hildesheim*

Eine **KOPRODUKTION** von **edgarundallan** und
Figurentheater Osnabrück

DAUER *90 Min*

SPRACHE *Deutsch*

